

Beschäftigungssicherung bei Audi

**KEINE BETRIEBS-
BEDINGTEN
KÜNDIGUNGEN
BIS ENDE 2014**

Bis Ende 2014 wird es bei Audi in Neckarsulm und Ingolstadt keine betriebsbedingten Kündigungen geben. Gleichzeitig wird das Montagewerk Győr zum kompletten Fertigungsstandort mit Karosseriebau, Lackiererei und Montage ausgebaut. Dafür werden in Ungarn bis 2013 rund 900 Millionen Euro investiert und 1800 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Standort Brüssel, in dem der A1 vom Band rollt, wird ausgebaut.

Bisher werden die Rohkarossen für die in Győr zusammengebauten montierten TT-Modelle und das A3 Cabrio von Ingolstadt nach Ungarn transportiert. Ab 2013 soll dort eine zusätzliche A3-Variante entstehen. So der Beschluss des Aufsichtsrates, dem auch Norbert Rank und Heinz Eyer, die Arbeitnehmervertreter aus Neckarsulm, zugestimmt haben. Die Erweiterung des Werkes in Győr soll die Voraussetzung dafür schaffen, dass Audi bis zum Jahr 2015 rund 1,5 Millionen Fahrzeuge pro Jahr fertigen und an die Kunden ausliefern kann.

Im Vorfeld der Aufsichtsratsitzung im September hatte das Thema zum Teil zu heftigen Diskussionen geführt. Der Betriebsrat, so



1800 neue Stellen für das Audi-Werk Győr in Ungarn

der Neckarsulmer Vorsitzende Norbert Rank, hat der Erweiterung nur zugestimmt, weil die Großinvestition keinerlei Beschäftigungsrisiken für die Werke Ingolstadt und Neckarsulm nach sich ziehen.

Norbert Rank: »Und für Neckar-

sulm ist festgelegt, dass wir auf einer Montagebasis von insgesamt 1300 Fahrzeugen (bisher 1150) auch künftig den A6 und den A8 in allen Varianten bauen werden und dass die Produktionsdrehscheibe auf der Basis der B-Reihe mit Ingolstadt weiterhin sicher ist.« ■

Drauz-Nothelfer: Arbeitsplätze vier Jahre lang sicher

Die drei Standorte Heilbronn, Hohenstein-Ernstthal und Lockweiler bleiben.

Bei dem Karosserie-Spezialisten ThyssenKrupp Drauz Nothelfer wird es bis Ende September 2014 keine betriebsbedingten Kündigungen geben. So das Ergebnis eines Ergänzungstarifvertrages, den die IG Metall mit den Arbeitgebern abgeschlossen hat.

»Mit dem Vertrag sind neben dem Schutz für die Kolleginnen und Kollegen auch die drei Standorte Heilbronn, Hohenstein-Ernstthal in Sachsen und Lockweiler im Saarland sicher«, berichtet Martin Dreher, der Vorsitzende des Betriebsrats in Heilbronn, der auch dem Konzernbetriebsrat und dem Aufsichtsrat angehört.

Der neue Ergänzungstarifvertrag orientiert sich im Wesentlichen an seinem Vorläufer, der am 30. September 2010 auslief. Danach erhielten die Beschäftigten in den vergangenen Jahren nur 40 Prozent des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes.

Der neue Tarifvertrag sieht außerdem vor, dass die Beschäftigten 4,5 Stunden pro Monat aus den flexiblen Arbeitszeitkonten

einbringen. Dies macht nur Sinn, wenn die Geschäftsleitung genügend Arbeit anbietet, damit diese Zeit eingearbeitet werden kann. Die IG Metall und Betriebsrat hoffen, dass damit der Druck wächst, genügend Aufträge anzunehmen.

»Die Auftragslage bei uns ist derzeit gut, nur die Preise sind im Keller«, sagt Martin Dreher. Im Werk Heilbronn gibt es im Werkzeug- und Anlagenbau bereits seit Anfang 2010 keine Kurzarbeit mehr, in der Karosseriefertigung seit April.

Felix Bader ist mit dem Ergebnis zufrieden. »Das ist in der heutigen Zeit ein Erfolg«, sagt der zuständige IG Metall-Sekretär. Die im Vertrag gebotene Perspektive müsse jetzt genutzt werden, um das Heilbronner Werk weiter auszulasten und auszubauen. ■

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
www.neckarsulm.igmetall.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Jürgen Ergenzinger

Mit Sonderzug und Bussen zur Kundgebung nach Stuttgart

Mit einem Sonderzug und Bussen fahren Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem württembergischen Unterland am Samstag, 13. November 2010, zu einer Großkundgebung nach Stuttgart. Hauptredner ist der Vorsitzende der IG Metall Berthold Huber. Motto der Protestkundgebung: »Kurswechsel für ein gutes Leben«.

ANREISE MIT BUS

- Linie A: Neckarsulm Audi Tor 6, 9.45 Uhr
- Linie B: Neckarsulm Kolben-schmidt, 9.45 Uhr
- Linie C: Heilbronn Theresien-wiese, 9.45 Uhr
- Linie D: Heilbronn Läßle Tor 1, 9.45 Uhr
- Linie E: Brackenheim Bürger-halle, 9.40 Uhr
- Linie F: Weinsberg Fibro/Vollert, 9.45 Uhr

ANREISE MIT ZUG

Neckarelz Bahnhof, 8.25 Uhr
Bad Friedrichshall-JF Bahnhof, 8.43 Uhr; Neckarsulm Bahnhof, 8.56 Uhr; Heilbronn Hauptbahnhof, 9.11 Uhr
Lauffen Bahnhof, 9.24 Uhr.
Weitere Informationen gibt es in den Betriebsratsbüros, im IG Metall-Gewerkschaftshaus in Neckarsulm, im Gewerkschaftshaus in Heilbronn oder im Internet
www.neckarsulm.igmetall.de